

1. Bis 2020 muss die Hälfte aller deutschen Kraftwerke erneuert werden. Nach einer Studie von Ernst & Young erfordert die **Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energien auf 25 % bei gleichzeitigem Atomausstieg bis 2020 Investitionen in Neuanlagen in Höhe von 100 Mrd. Euro**. Bei einem "Szenario des freien globalen Marktes" und **60 Jahren Laufzeit der KKW** wie in den USA wären nur Investitionen in Höhe von **68 Mrd. Euro bis 2020** notwendig. Die Energiebranche drängt deshalb darauf, dass das **Thema Atomkraft beim Energiegipfel bei der Kanzlerin Anfang Oktober in den Mittelpunkt** gestellt wird. (Handelsblatt, Tagesspiegel 04.09.06)

2. Vorstoß gegen Atomausstieg: **Neun von den Unionsparteien regierte Bundesländer wollen trotz Koalitionsvereinbarung längere Laufzeiten von Kernkraftwerken durchsetzen**. Die **energiepolitischen Rahmenbedingungen haben sich deutlich verändert** heißt es in einem gemeinsamen Papier, das als Grundlage für Verhandlungen beim nationalen Energiekonzept **bei der Kanzlerin am 9. Oktober 2006** dienen soll. "**Kurzfristig muss eine Verständigung angestrebt werden, mit der die Abschaltung von Kernkraftwerken in den nächsten Jahren vermieden wird.**" (Stuttgt.Ztg.21.08.06)

3. **Kritische Stimmen in der SPD zum Atomausstieg:**

Ex-Bundeskanzler **Helmut Schmidt**, Dr. **Rolf Linkohr**, MdEP a. D., **Bernhard Rapkay** (Kurzinfos Nr.180/1, www.spd-und-energie.de → www.europa-und-energie.de/, dort finden Sie auch Erklärungen). Prof. Dr. **Fritz Vahrenholt**, Chef der Windkraftfirma RE-Power (Kurzinfos Nr. 197/1), Ex-Wirtschaftsminister **Wolfgang Clement**: Kein Ausstieg bei Kohle und Atomenergie (WAMS 03.08.06 S. 8)

4. Vom Saulus zum Paulus: **Dipl. Volkswirt Dr. Axel Horstmann (SPD)**, von 2002 bis 2005 Minister für Verkehr, Energie und Landesplanung in Nordrhein-Westfalen und **bisher für den Atomausstieg** **wird Konzernbevollmächtigter des KKW-Betreibers EnBW für NRW** (EnBW-Pressemitteilung 01.09.2006)

5. Weitere renommierte **ehemalige Grüne und Befürworter der Kernenergie: Patrick Moore, James Loveslock - und beim G8-Gipfel in St. Petersburg stand die Kanzlerin, die die SPD-Position vertreten mußte, mit dem Konzept "Atomausstieg" auf weiter Flur allein** (Kurzinfos 194/1)

60 % der Bundesbürger sind gegen den Atomausstieg www.buerger-fuer-technik.de.

6. **Grundsteinlegung für das neue Braunkohlekraftwerk im rheinischen Grevenbroich** durch Kanzlerin Merkel und RWE-Chef Harry Roels am 23.08.06.. Das Mammutkraftwerk für 2,2 Mrd. Euro und **2100 MW** soll ab 2010 Strom liefern. Die Anlage mit BoA-Technik brächte es auf **43 % Wirkungsgrad**. (Anlagen weltweit nur etwa 30 %). **Skeptisch zeigte sich Merkel zu Roels Ankündigung, bis 2014 ein erstes "CO₂-freies Kraftwerk" bauen zu wollen** mit unterirdischer Speicherung des CO₂. Die **Forschung** sei gefordert, statt der unterirdischen Lagerung des CO₂ eine **Umwandlung des CO₂ in wieder verwendbare Produkte** zu finden.(VDI-Nachr. 25.08.06)

7. **Steinkohlenbedarf in Deutschland für Stahlindustrie und Kraftwerke: heute 63 Mill. t/Jahr, davon 38 Mill. t/Jahr Import**, 25 Mill. t/Jahr aus heimischer Produktion. Von der **weltweiten Produktion von 5 Mrd. t/Jahr kommen nur 16 % in den internationalen Handel**. Mit ansteigendem weltweitem Kohlebedarf rechnet die deutsche Kohlewirtschaft mit **zunehmenden Verteilungskämpfen auf den Weltmärkten** (Süddt. Ztg. 04.09.06)

8. **Deutschland hat das zuverlässigste Stromnetz der Welt**. Seit Jahrzehnten fällt es jährlich nur für wenige Minuten aus - das Beispiel USA zeigt, dass dies nicht selbstverständlich ist. An immer mehr Stellen stößt das Netz an seine Leistungsgrenzen. Zum einen liegt das an **dem gestiegenen Strombedarf**, zum anderen vor allem an **der zunehmenden Einspeisung von regenerativen Stromerzeugern**. Die deutschen Netzbetreiber werden **bis 2020 voraussichtlich etwa 40 Milliarden Euro in Ausbau und Modernisierung des Stromnetzes** investieren müssen, sagen Branchenkenner. (<http://www.heise.de/tr/artikel/77222>) Deichmann 30.08.06)

9. Eine **380 kV-Hochspannungsleitung durch Thüringen**, ist notwendig, um **den Windstrom von der Küste nach Süddeutschland zu leiten** (ausgedacht von Rot-Grün wegen der Vorrangabnahme von "grünem Strom" nach dem Energiewirtschaftsgesetz). Dazu erklärt Vattenfall: **1 km 380 kV-Freileitung kostet rund 700.000 Euro, eine Erdverkabelung kostet das 10 fache**. (Thüringer Allgemeine 28.07.06)

10. Nach sechs schwachen Windjahren sind die **ersten Windmüller in Ostwestfalen-Lippe in Zahlungsschwierigkeiten** geraten. Die Stromproduktion hat im Juni und Juli 2006 nicht einmal die Hälfte des langjährigen Durchschnitts erreicht. Und **das, obwohl die Windanlagenbetreiber das Dreifache von dem an Vergütung bekommen** (9 Cent pro kWh), was die Stromerzeugung in Kohle- und Kernkraftwerken kostet, nämlich 3 Cent pro kWh. (VGL Info 08/06, Lipp. Landesztg. 11.08.06)

Feinstaubbelastung durch Weihrauch. An hohen Feiertagen wurden **220 Mikrogramm/m³ Luft** gemessen (**EU-Grenzwert im Tagesmittel 50 Mikrogramm/m³ Luft**) (Inw, Marler Zeitung 08.08.06)